

Was die genossenschaftlichen Waren- und Dienstleistungsunternehmen in Bayern ausmacht

1.000

genossenschaftliche Waren- und Dienstleistungsunternehmen bereichern die Wirtschaft im Freistaat. Dazu zählen auch 43 Volksbanken und Raiffeisenbanken, die ein Warengeschäft betreiben. Inklusive aller Kreditgenossenschaften sind es 1.181 genossenschaftliche Unternehmen in Bayern.

eG

655.139

Mitglieder haben die Waren- und Dienstleistungsunternehmen in Bayern, davon sind 439.110 Anteilseigner bei einer Volksbank und Raiffeisenbank mit Warengeschäft. Insgesamt gibt es im Freistaat fast 2,9 Millionen Genossenschaftsmitglieder.



19

Genossenschaften haben sich 2020 neu gegründet.



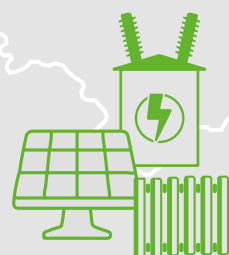
21.498

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei den genossenschaftlichen Waren- und Dienstleistungsunternehmen im Freistaat beschäftigt. Alle 1.181 bayerischen Genossenschaften zusammen kommen auf 50.655 Beschäftigte.



258

bayerische Energiegenossenschaften leisten einen Beitrag zur dezentralen Energieversorgung.



4,1

Millionen Tonnen Milch nehmen bayerische Molkereigenossenschaften jährlich von Erzeugern auf. Das ist fast die Hälfte der gesamten bayerischen Milchmenge.



5.286

Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder engagieren sich bei den genossenschaftlichen Waren- und Dienstleistungsunternehmen in Bayern. Alle Genossenschaftsbanken mit eingerechnet beläuft sich die Zahl auf 7.328.



1/4

der in Bayern vermarkteten Getreideernte wird im Raiffeisen-Warengeschäft gehandelt. Das entspricht rund 810.000 Tonnen Getreide, die an 142 Standorten erfasst werden.



13,4

Milliarden Euro betrug der Gesamtumsatz der bayerischen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Jahr 2020. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 331,7 Millionen Euro.

